

## 70 Millionen fließen in den Straßenbau

Baustellen | RP präsentiert Pläne für 2019

Bund und Land geben im laufenden Jahr 70 Millionen Euro für Bau- und Sanierungsarbeiten an Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen im Nordschwarzwald aus.

■ Von Maximilian Müller

**Nordschwarzwald.** Baudirektor Klaus-Dieter Maier-Bätz präsentierte bei einer Pressekonferenz in Freudenstadt am Dienstag die Baustellen des Regierungspräsidiums Karlsruhe in den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Enz sowie im Stadtkreis Pforzheim im laufenden Jahr 2019. Darunter fallen Vorhaben an Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen.

Insgesamt stellt der Bund in diesem Jahr 50 Millionen für Erhalt und Straßenbau in den vier Kreisen zur Verfügung.

Das Land gibt 20 Millionen Euro für diesen Zweck aus. Vier Millionen davon entfallen auf Planungsarbeiten.

Größter Brocken im Programm ist die Fahrbahndeckenerneuerung auf der Autobahn 8 zwischen Karlsbad und dem Dreieck Karlsruhe in beiden Fahrtrichtungen. 14 Millionen Euro sind dafür veranschlagt.

Der Schwerpunkt unter der derzeitigen Landesregierung liege weniger auf dem Neubau als auf der Sanierung von Straßen, so Maier-Bätz. Eine Besonderheit des oberen Schwarzwaldes sei, dass es wenig Ausweichstrecken gebe. Zudem verändere sich mit der Zeit die Stabilität der Hänge entlang den Straßen, sodass Sicherungsarbeiten immer dringender würden. Außerdem gebe es immer wieder Probleme wegen des Wassers an den Talseiten der Straßen.



Gerlinde Kretschmann übernahm in der Nagolder Stadtkirche die Bedienung an Tisch 2.

### INFO

#### Kreis Calw

Im Kreis Calw stehen folgende Projekte auf der Agenda:

B 294, Ortsdurchfahrt Calmbach, Lindenplatz bis Kleinenzthalstrasse (Ortsende), 600 Meter, 1,5 Millionen Euro, Dauer von 16 Monaten.  
B 296, Calmbach - Oberreichenbach, 6,2 Kilometer, zehn Millionen Euro. Voraussichtlich bis Juni.

B 463, Stützmauern von Station Teinach bis Calw, 0,3 Millionen Euro, Dauer von drei Monaten, Beginn steht noch nicht fest.

B 463, Sanierung der Entwässerung Sauklänge bei Bad Liebenzell auf 50 Metern, 0,3 Millionen Euro, Dauer von drei Monaten, im Frühjahr.

L 343/346 Kreisverkehr Schömburg/Oberlengenhardt, Fahrbahndeckenerneuerung bis Ortsende, 500 Meter, 90 000 Euro. Baubeginn am 8. April. Ende im Dezember.

L 347 Stützmauern zwischen Bad Teinach und Station Teinach, 0,35 Millionen Euro.

L 349, Efringen - Ortsdurchfahrt Wildberg, zwei Kilometer, 1,6 Millionen, Bauzeit von etwa elf Monaten, Beginn im April.

L 362, Altensteig - Pfaffenstube, acht Kilometer, fünf Millionen Euro, Bauende im Juni.

L 355, Haiterbach - Horb-Talheim, vier Kilometer, eine Million Euro, zwei Monate Bauzeit, Beginn Ende 2019.

### INFO

#### Enzkreis

Im Enzkreis stehen unter anderem folgende Vorhaben an:

A 8, Enztalquerung, fünf Kilometer.  
Brücke über A8 (Ersatzneubau) Geh- und Radwegüberführung Pforzheim-West, 1,5 Millionen Euro, etwa drei Monate.

L 565/K 4542, Sanierung des Kreisverkehrs Wilhelms-

höhe bei Neuenbürg, 150 Meter, 0,3 Millionen Euro. Baubeginn steht noch nicht fest, es stehen noch Untersuchungen aus.

L 339, Verkehrsknotenpunkt L 339/L 340, Dreimarkstein bis Ortsdurchfahrt Denbach, 2,25 Kilometer, 0,6 Millionen Euro, etwa vier Wochen im Frühjahr.

L 565, Schwann - Conweiler, 2,5 Kilometer, 1,9 Millionen Euro. Ende im Mai.

### INFO

#### Freudenstadt

Im Kreis Freudenstadt geht es unter anderem an folgende Vorhaben:

B 28, Fahrbahndeckenerneuerung im Bereich Seehaus bis Horb/Rexinger Kapelle, K 4779, 2,7 Kilometer, 500 000 Euro, Dauer von zwei bis drei Wochen. Zwei Abschnitte. Zwischen 15. April und 3. Mai.

B 463, Empfingen bis Grenze Regierungspräsidium, 700 Meter, 0,8 Millionen Euro, drei Wochen im Frühjahr.

B 294, Ortsdurchfahrt Besenfeld bis Abzweig Eisen-

bach (K 4773), 1,4 Kilometer, eine Million Euro, sechs Monate.

B 32, Hochbrücke Horb, Verkehrsknotenpunkt im Bereich Nordstetten. Erste Bauphase: Herstellung Brückenbauwerk, zweite Bauphase Straßenbau sowie Neubau Stützmauer im Bereich Nordstetten, 2,2 Kilometer.

L 355, Horb-Talheim bis Haiterbach, 4 Kilometer, eine Million Euro, zwei Monate Bauzeit, Beginn Ende 2019.

L 362, Pfaffenstube - Altensteig, acht Kilometer, fünf Millionen Euro, Bauende im Juni.

## »Das ist schon etwas ganz Besonderes!«

Promi | Landesmutter Gerlinde Kretschmann arbeitet bei Vesperkirche in Nagold mit

■ Von Axel H. Kunert

**Nagold.** Gestern hieß es für Baden-Württembergs Landesmutter Gerlinde Kretschmann richtig früh aufstehen. Pünktlich um 9 Uhr trat sie in Nagold schon zur Morgenandacht für die Vesperkirche an, war dafür extra aus Sigmaringen vom Südrand der Schwäbischen Alb angereist.

Im Gepäck: reichlich gute Laune. Und ganz viel Neugier. Berührungssängste kennt die First Lady keine, irgendeinen Dünkel sowieso nicht. Was sind die Gelbwesten in Frankreich? Hier in der Nagolder Stadtkirche demonstrieren gelbe Schürzen Menschlichkeit. Und Nächstenliebe. Mit unfassbar viel ehrenamtlichen Engagement. Genau deshalb hat Gerlinde Kretschmann auch für alle Vesperkirchen im Land die offizielle Schirmherrschaft übernommen.

Und das offensichtlich ziemlich gerne. Eine Freundin habe ihr einst von der Idee der Vesperkirchen berichtet, wird die Landesmutter später - zwischen der Arbeitseinweisung durch »Kirchen-Allzweckwaffe« und Kantor Peter Ammer und dem ersten Einsatz als Vesperkirchen-Kellnerin an Tisch zwei - einer etwas verdutzten neunten Schulklasse der Realschule erzählen.

**Nagolder Polizisten kommen als »Solidar-Esser« vorbei**

Was der gelernten Grundschullehrerin Kretschmann sichtlich viel Spaß bereitet. Munter stellt sie auch Fragen an die Nagolder Realschüler: »Was glaubt ihr, wie viele Leute braucht's als Helfer während so einer Vesperkirche?« - Große Augen, zuckende Schultern. »So 35?«, kommt's irgendwann etwas verschüchtert von einer der Schülerinnen zurück. »Es sind über 230!«, sorgt Kret-



Gerlinde Kretschmann zusammen mit dem ehrenamtlichen Helfer Friedrich Stuft bei der Essensausgabe. Fotos: Fritsch

schmann für mächtig Eindruck.

Und eine dieser Helfer(innen) ist an diesem Tag tatsächlich Kretschmann selbst. Eigentlich ohne groß Aufhebens davon machen zu wollen - weshalb sie den Nagoldern ausdrücklich verbot, ihren Besuch anzukündigen. Wer sich daher über das Polizei-Aufgebot vor und in der Stadtkirche an diesem Mittag wundert - man könnt ja glauben, es hätt' etwas mit dem hohen Besuch zu tun. Aber mitnichten. Nagolds Revierleiter Klaus Ambruster (angetreten in voller Uniform) klärt auf, dass er und seine Kollegen heute lediglich als »Solidar-Esser« da seien - sie schmausen Käseespätzle und Salat zum reichlich doppelten Obolus mit, damit jeweils ein anderer, der darauf angewiesen ist, kostenlos an den langen Tafeln Platz nehmen kann.

Nochmal zurück zur Landesmutter. Und einer Szene beim, beziehungsweise unmittelbar vorm ersten »Impuls« für die Vesperkirchen-Mitarbeiter an diesem Tag - so etwa 'ne halbe Stunde vor dem Start der Essensausgabe, in einem Rund hinter dem Al-

teim Orgelspiel in der Nagolder Stadtkirche ersetzen wird? Das konnte er gerade noch aufschreiben. Ernsthaft? »Ernsthaft!«

**»Das hier ist kein Fast Food. Niemals hetzen lassen«**

Doch jetzt hat Frau Kretschmann keine Zeit mehr - sie trägt ein weißes Namensschild auf ihrer gelben Schürze, was sie als Bedienung der Vesperkirche (eben an Tisch zwei) ausweist. Und an dem haben die ersten Gäste bereits Platz genommen. Kretschmann hat noch das Briefing im Ohr: »Das hier ist kein Fast Food - niemals hetzen lassen. Immer mit Ruhe. Immer mit einem freundlichen Wort. Immer mit einem Lächeln.« Gerne auch mit etwas Zärtlichkeit für den Gast, die GÄstin - gleich wer - eine Hand auf der Schulter oder dem Arm. Ein Berührung, die Nähe schafft. Wie es eben passt. Ohne aufdringlich zu

### ZAHL DES TAGES

Bei der Vesperkirche in Nagold helfen mehr als

**230**

Ehrenamtliche mit

sein. Damit die Menschen - alle Menschen - das Willkommen hier spüren. Und da eilt die First Lady auch schon mit ihrem Tablett zwischen Essensausgabe und ihrem Tisch hin und her, als hätt' sie nie was anderes gemacht. Und so mancher wird wohl gar nicht bemerken, wer ihn oder sie da an diesem Mittag gerade tatsächlich bedient.

Sie erreichen den Autor unter

**redaktionnagold**  
@schwarzwaelder-bote.de

